

Untersuchungsbericht

EX001-0/07
März 2007

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Schwere Störung
Datum:	25. Januar 2007
Ort:	Flughafen Düsseldorf
Luftfahrzeug:	Flugzeug
Hersteller / Muster:	Bombardier / Q400 (Dash 8)
Personenschaden:	ohne Verletzte
Sachschaden:	Luftfahrzeug nicht beschädigt
Drittschaden:	keiner
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Beim Copiloten traten während des Fluges Nackenschmerzen auf, die während des Anfluges auf Düsseldorf gegen 08:30 Uhr¹ in wenigen Minuten zunahm und in schmerzhaften Krämpfen übergingen.

Alle Cockpit-Aufgaben wurden daraufhin vom Flugkapitän übernommen, der auf dem Flug die Funktion des *pilot flying* (PF) innehatte.

Als der Copilot auf seinem Sitz zusammenbrach und für ungefähr 30 Sekunden bewusstlos war, setzte der Flugkapitän eine Dringlichkeitsmeldung an die Flugsicherung ab.

Nachdem der Copilot von einem Mitglied der Kabinenbesatzung betreut und mit zusätzlichem Sauerstoff versorgt worden war, war er in der Lage, dem PF beim Durchführen der Checkliste zu assistieren. Der weitere Anflug und die Landung verliefen ereignislos.

Nach der Landung wurde der Copilot medizinisch betreut.

Angaben zu Personen

Die britische Flugbesatzung hatte sich gegen 06:30 Uhr in Southampton zum Flug nach Düsseldorf getroffen. Beide Flugzeugführer hatten vor Flugbeginn eine Ruhezeit von über 16 Stunden.

Der 38 Jahre alte verantwortliche Flugzeugführer hatte zum Zeitpunkt des Ereignisses eine Gesamtflugerfahrung von über 10 100 Stunden, davon über 50 Stunden auf dem Flugzeugmuster. Er war im Besitz einer Lizenz für Verkehrspiloten ATPL (A) und eines Medical Certificate Class 1.

Der 23 Jahre alte Copilot hatte eine Flugerfahrung von über 1 200 Stunden und 1 000 Stunden auf dem Muster. Er war im Besitz einer Lizenz für Berufspiloten CPL (A) und einem Medical Certificate Class 1, gültig bis zum 24.04.2007.

Angaben zum Luftfahrzeug

Die Bombardier Q400 ist ein Hochdecker mit T-Leitwerk und zwei Pratt & Whitney PW150A Turbinen-Propeller-Triebwerken. Diese Modellvariante ist seit 1999 als Transportflugzeug für Distanzen bis zu maximal 2 500 km weltweit im Einsatz.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Das betroffene Flugzeug wurde 2004 gebaut. Es hatte zum Zeitpunkt des Ereignisses eine Gesamtbetriebszeit von über 5 600 Flugstunden (ACTT) bzw. über 7 200 Flüge (ACTC) absolviert.

Meteorologische Informationen

Zum Zeitpunkt der Landung auf dem Düsseldorfer Flughafen kam der Wind aus 350 Grad mit einer Geschwindigkeit von 7 Knoten. Die Hauptwolkenuntergrenze lag bei 2 800 Fuß.

Medizinische Angaben

Nach eigener Aussage litt der Copilot während der drei Tage vor diesem Flug an einem leichten Schmerz im Nacken- und linken Schulterbereich, der innerhalb weniger Stunden auftrat und wieder verschwand. Da er diesen als nicht gravierend eingeschätzt hatte, meldete er sich nicht krank und konsultierte keinen Arzt.

Ausführliche Untersuchungen noch am Tage des Ereignisses im Krankenhaus in Southampton ließen keine Anzeichen einer Problematik der Blutgefäße erkennen und wiesen auf den akut erfahrenen starken Schmerzanfall als Ursache für die Bewusstlosigkeit während des Anfluges hin.

Untersuchungsführer **Severin**